

# Europa am Abgrund – der Fehler liegt im System



es spricht:

**Prof. Dr. Heiner Flassbeck**

Chef-Volkswirt

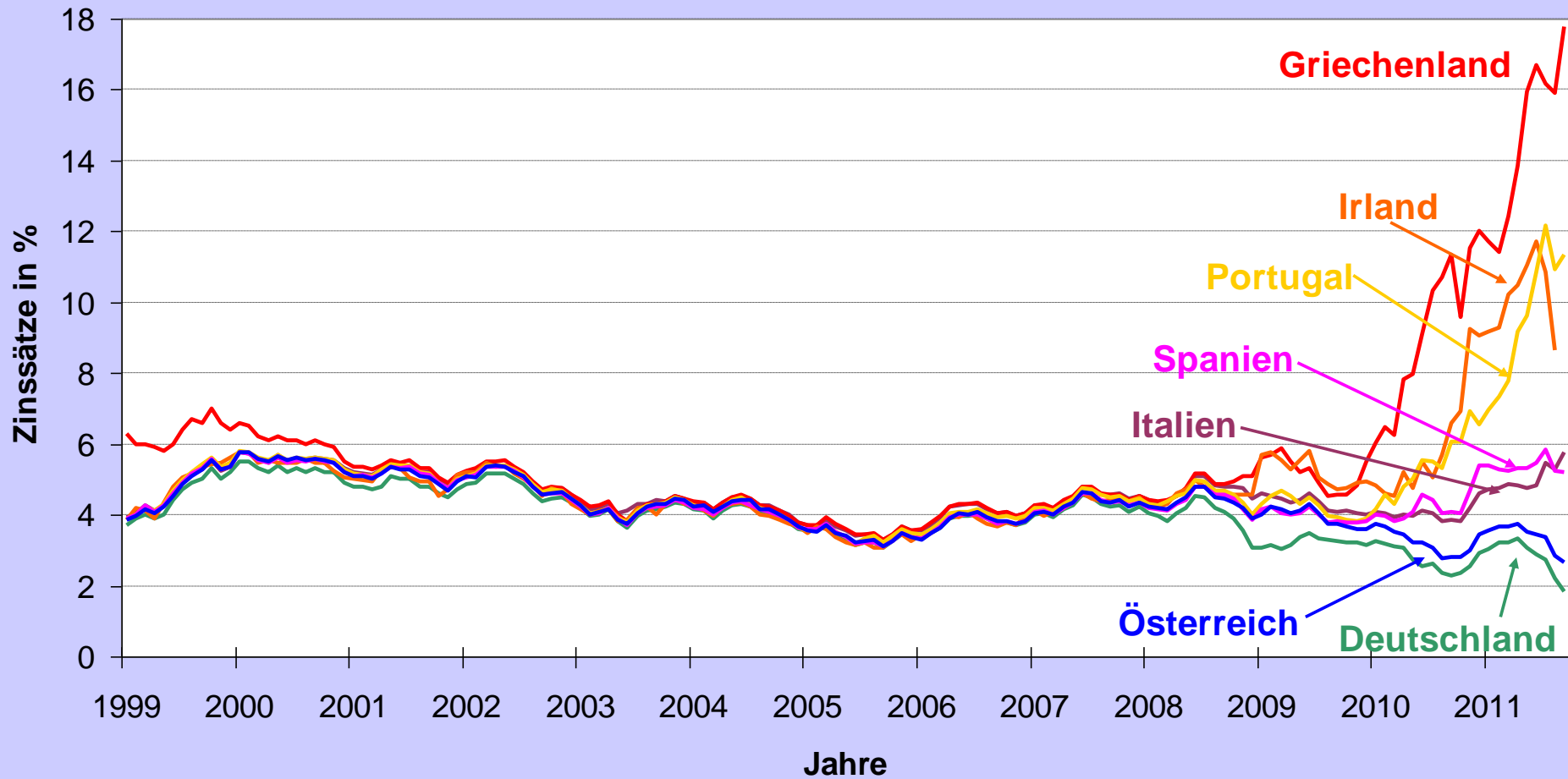
Director Division on Globalization  
and Development Strategies  
UNCTAD, Genf

**Veranstaltungsträger:**

Rosa Luxemburg Stiftung NRW,  
attac Düsseldorf

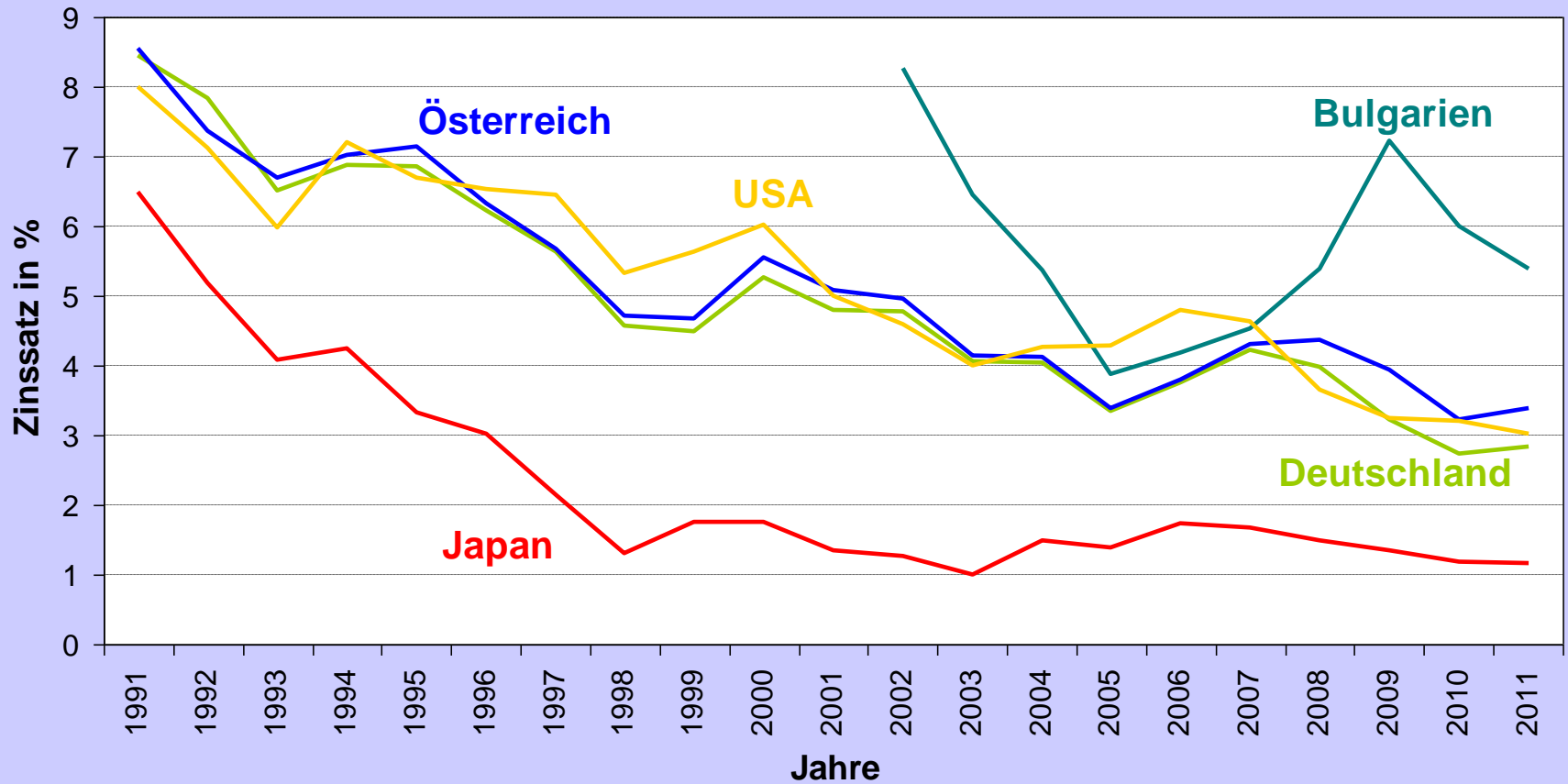
DGB Region Düsseldorf – Bergisches Land  
IG Metall Düsseldorf-Neuss

# Krisenphänomen hohe Zinsen



<sup>1)</sup> Zinssätze 10-jähriger Staatsanleihen, Monatswerte. Quellen: OECD und EZB, Stand: Oktober 2011.

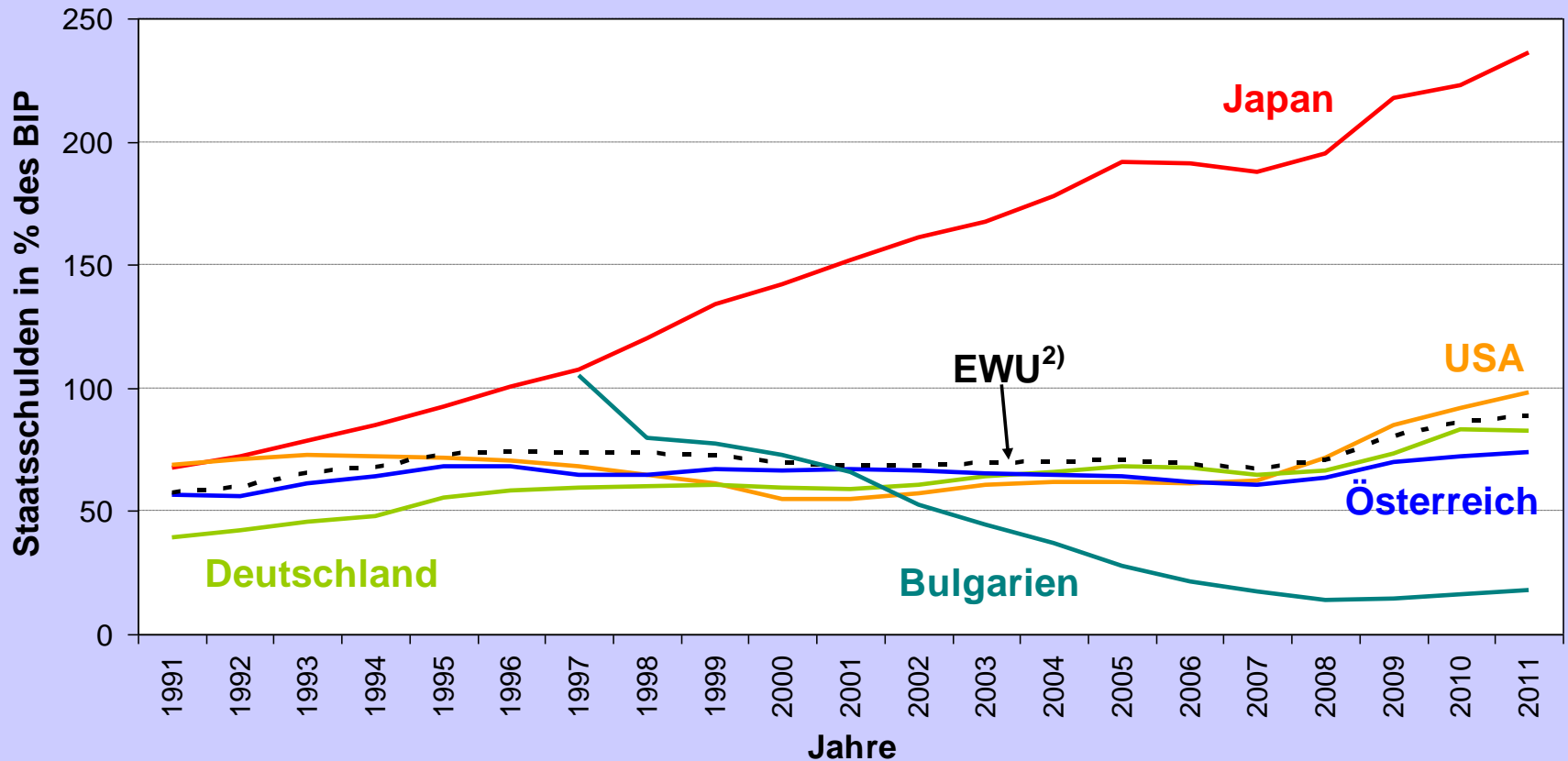
# Hohe Staatsschulden → hohe Zinssätze?



1) Zinssatz auf zehnjährige Staatsanleihen, Jahreswerte.

Quellen: AMECO Datenbank (Stand: Mai 2011); Werte 2011: Durchschnitt der bisherigen Monatsdaten der OECD bzw. der EZB.

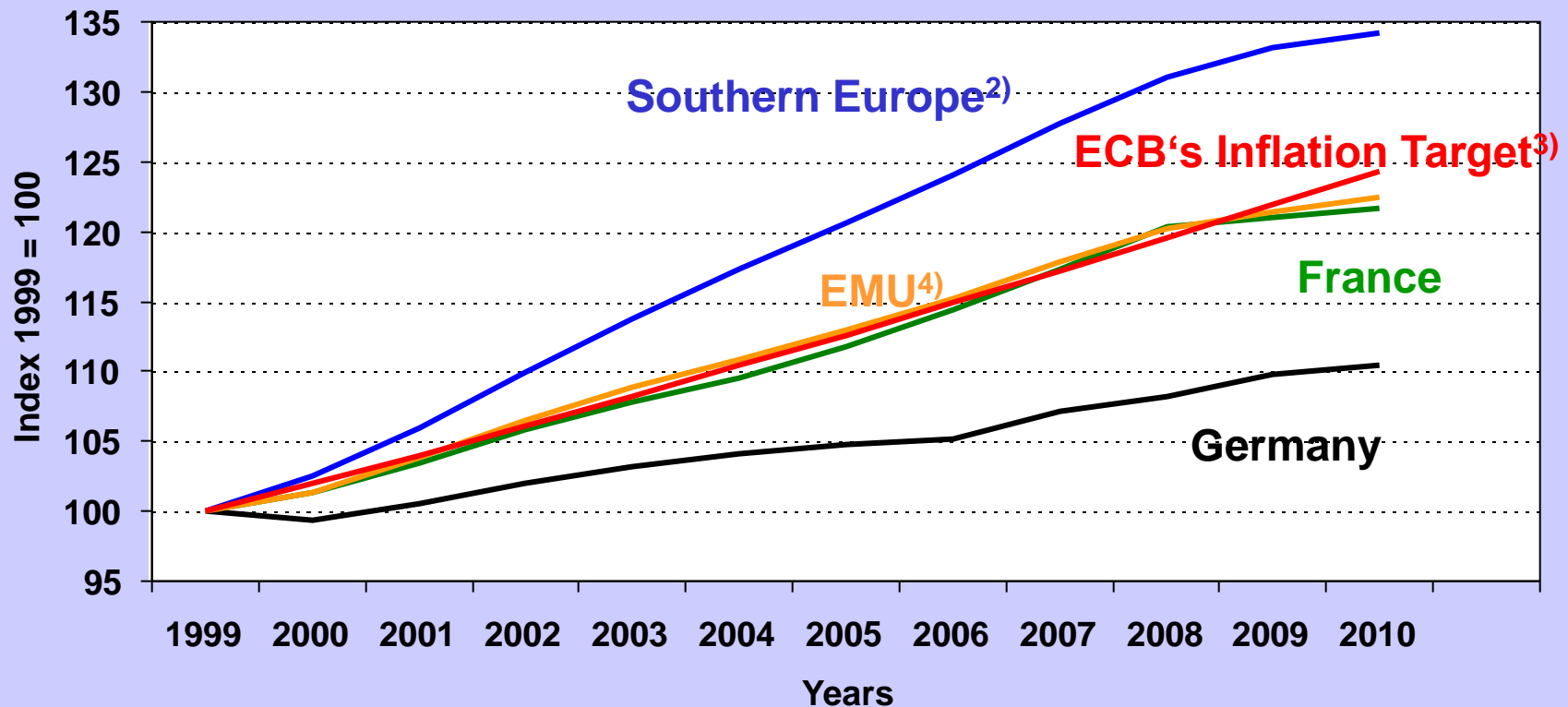
# Krisenursache Staatsschulden?



<sup>1)</sup> Schuldenstand in vH des Bruttoinlandsprodukts. <sup>2)</sup> 12 Länder: Belgien, Deutschland, Finland, Frankreich, Griechenland, Irland, Italien, Luxemburg, Niederlande, Österreich, Portugal, Spanien.

Quellen: AMECO Datenbank (Stand: Mai 2011); Wert der Staatsschulden 2011: Schätzung der EU-Kommission.

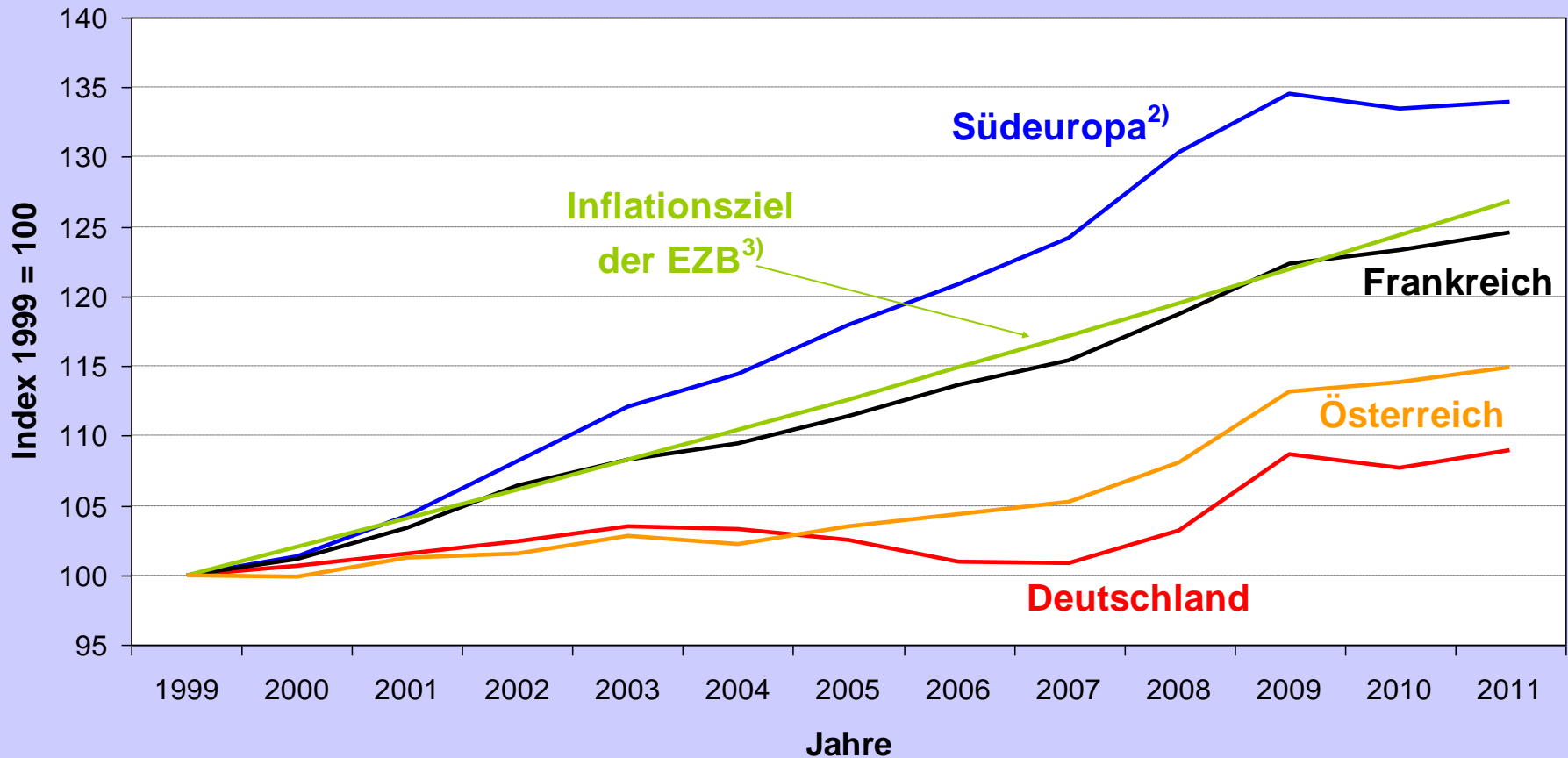
# Inflation nur im Durchschnitt erreicht



<sup>1)</sup> GDP deflator 1999 = 100. <sup>2)</sup> Greece, Italy, Portugal, and Spain. <sup>3)</sup> Yearly increase of 2%. <sup>4)</sup> 12 EMU countries.

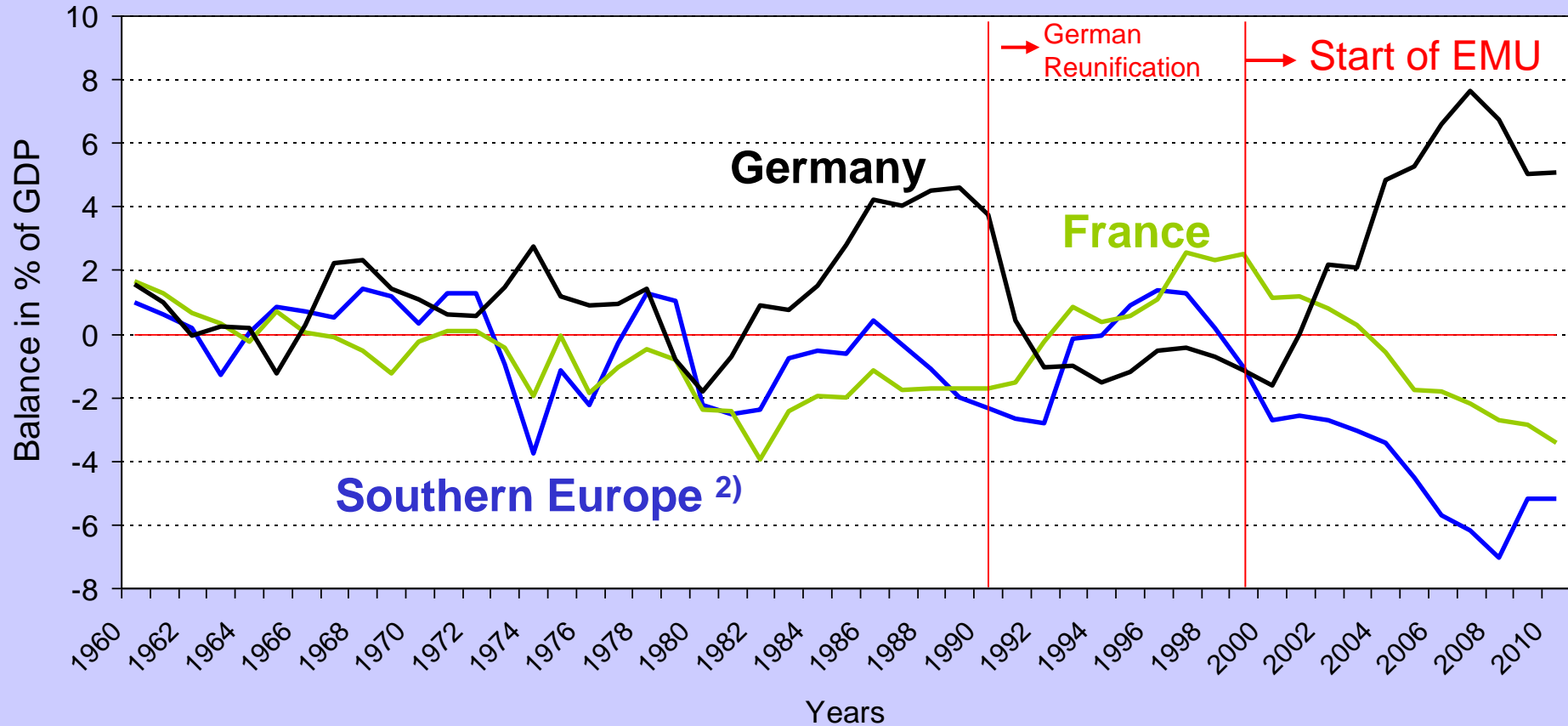
Source: AMECO database (updated May 2011), own calculations.

# Inflationsunterschiede beruhen auf Lohnstückkosten-Divergenz



<sup>1)</sup> Index der gesamtwirtschaftlichen Lohnstückkosten 1999 = 100. <sup>2)</sup> Griechenland, Portugal, Spanien und Italien. <sup>3)</sup> Preisanstieg von 2%.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: Mai 2011), eigene Berechnungen; Werte für 2011 Schätzungen der EU-Kommission.

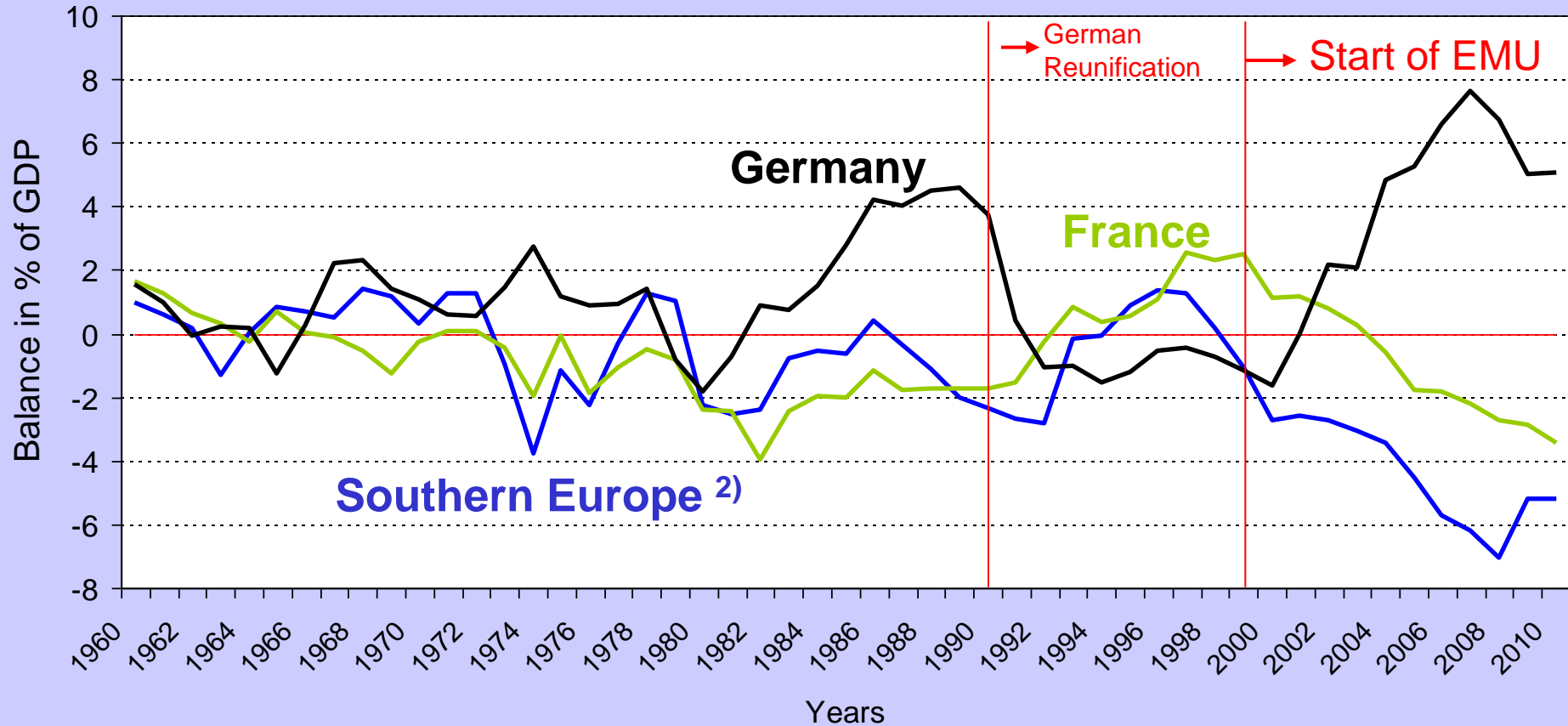
# Grosse Ungleichgewichte im Handel



1) Current-account balance in percent of GDP; negative values: deficit. 2) Greece, Italy, Portugal, and Spain. 3) 1960-1990 West Germany.

Source: AMECO database (updated May 2011), own calculations.

# Grosse Ungleichgewichte im Handel

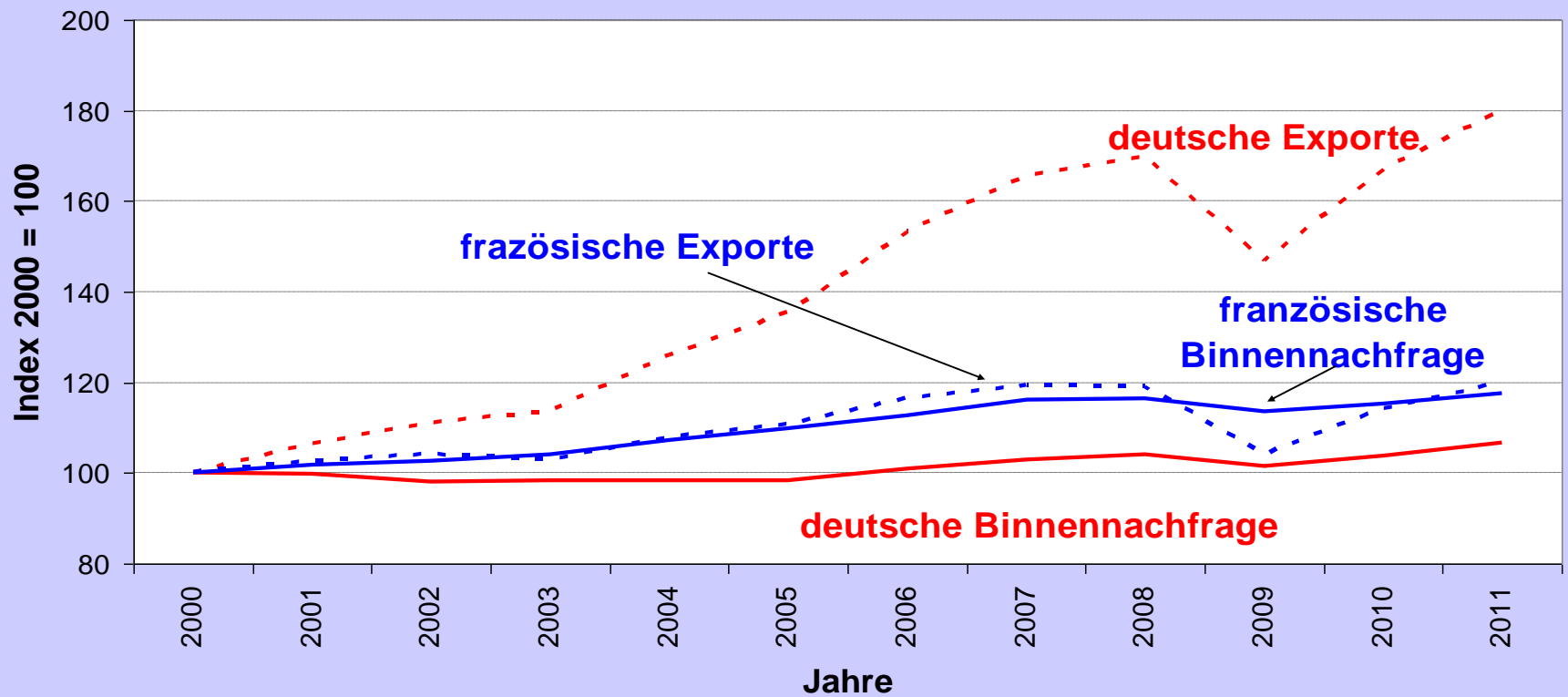


1) Current-account balance in percent of GDP; negative values: deficit. 2) Greece, Italy, Portugal, and Spain. 3) 1960-1990 West Germany.

Source: AMECO database (updated May 2011), own calculations.



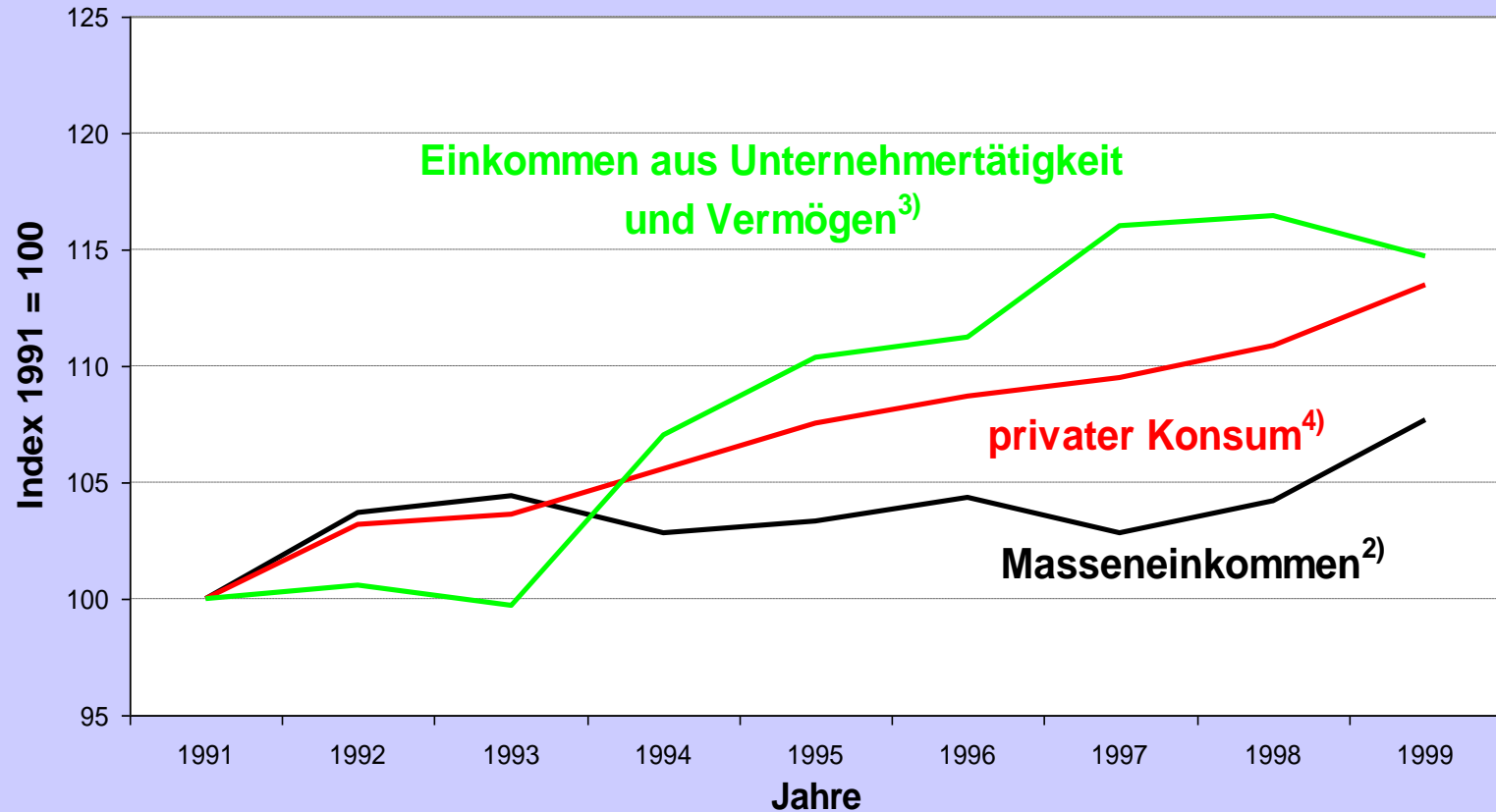
# Deutschlands gespaltene Wirtschaft



<sup>1)</sup> Index des realen Konsums und der realen Investitionen 2000=100. <sup>2)</sup> Index des realen Exports 2000 = 100.

Quelle: AMECO Datenbank (Stand: November 2011), eigene Berechnungen.

# Realeinkommen und Konsum in Deutschland: 90er Jahre

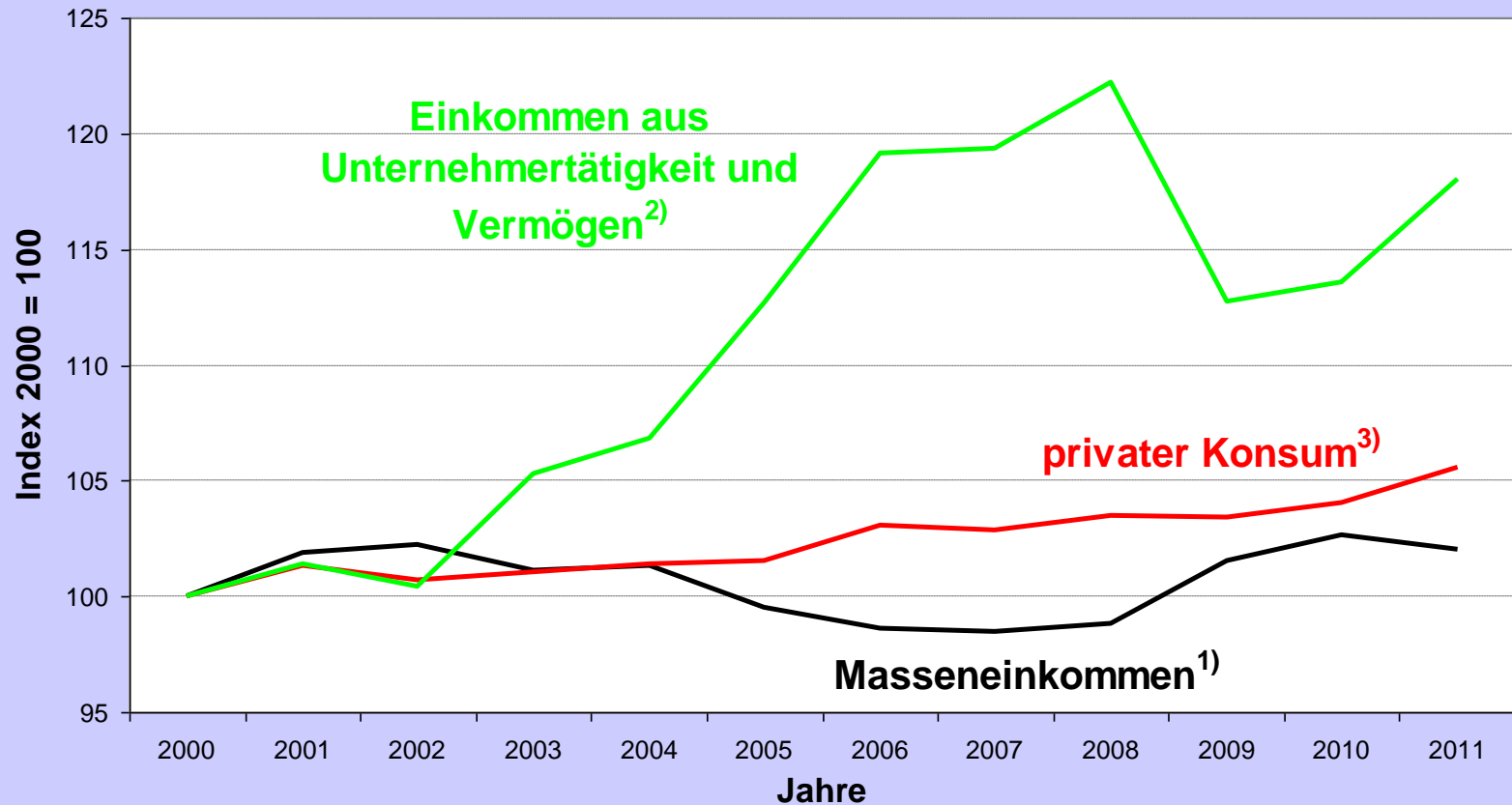


<sup>1)</sup> Nettolöhne u. -gehälter und empfangene monetäre Sozialleistungen, preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs.

<sup>2)</sup> Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto) nach Steuern, preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs. <sup>4)</sup> Preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs.

Quellen: Statistisches Bundesamt (Stand Januar 2012), eigene Berechnungen.

# Realeinkommen und Konsum in Deutschland: Seit 2000

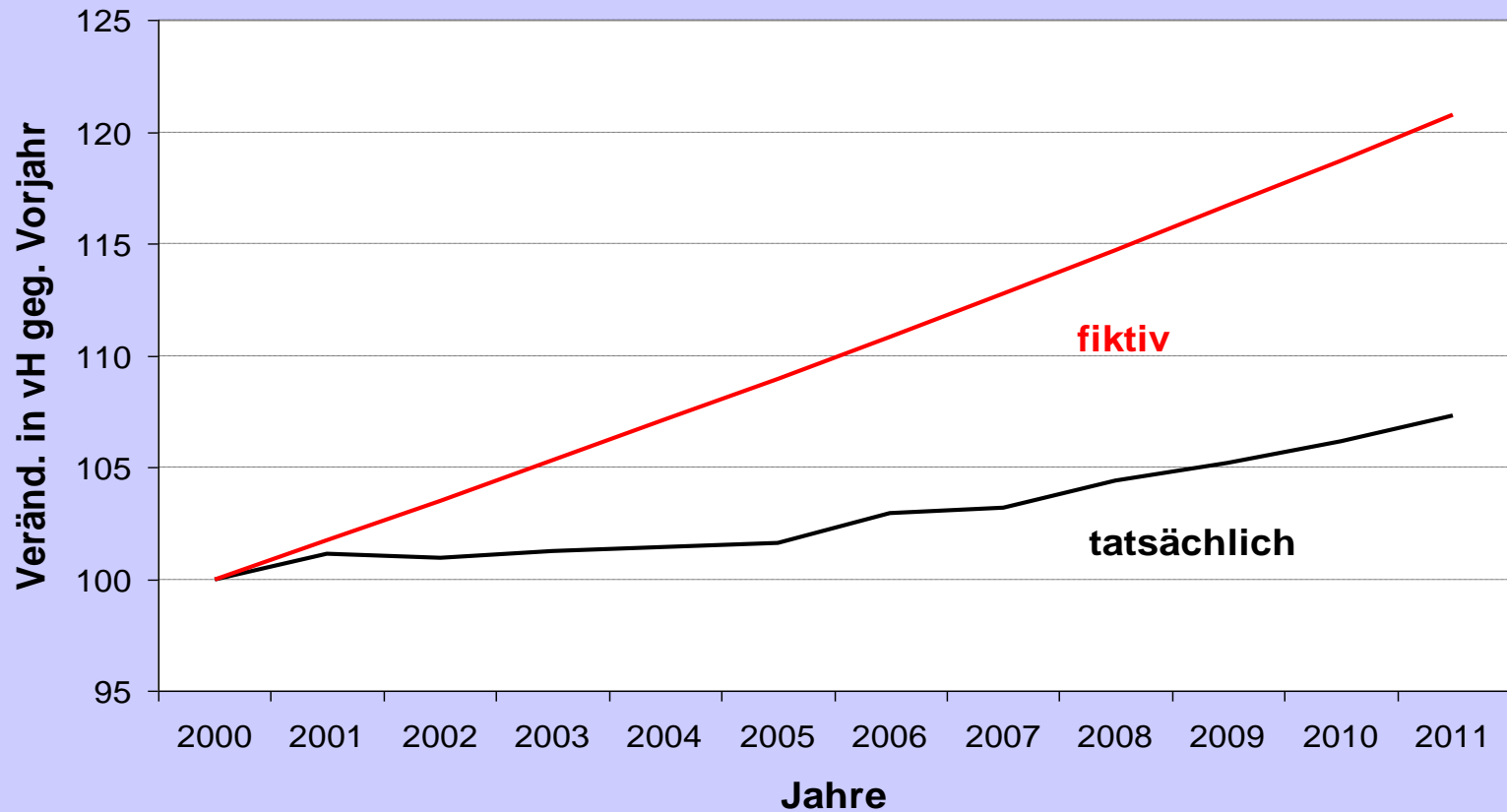


<sup>1)</sup> Nettolöhne u. -gehälter und empfangene monetäre Sozialleistungen, preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs.

<sup>2)</sup> Betriebsüberschuss, Selbständigeneinkommen, Vermögenseinkommen (netto) nach Steuern, preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs. <sup>3)</sup> Preisbereinigt mit dem Deflator des privaten Verbrauchs.

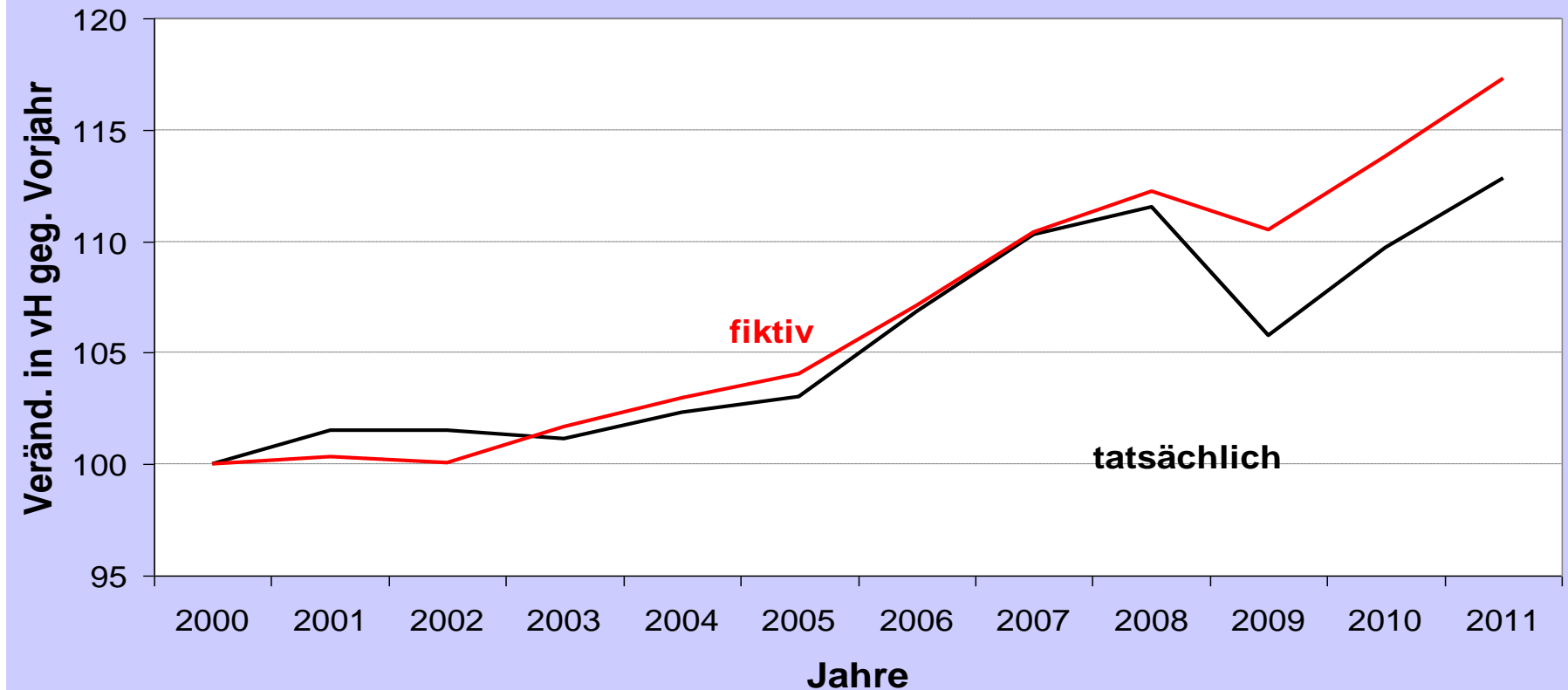
Quellen: Statistisches Bundesamt (Stand Januar 2012), eigene Berechnungen, Einkommen 4. Quartal 2011 geschätzt.

# Was wäre möglich gewesen bei vernünftiger Lohnpolitik?



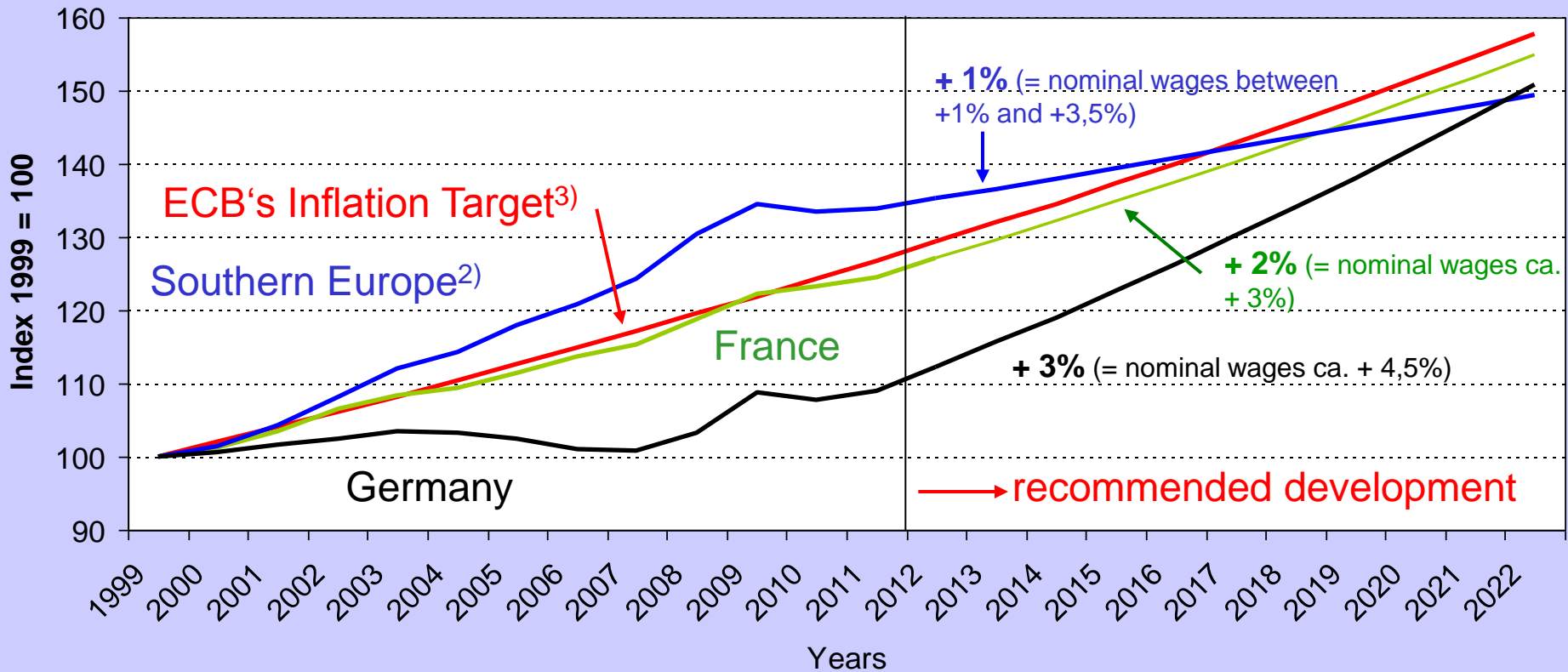
Fiktives Konsum-Wachstum berechnet anhand folgender Annahme: Realer Konsum wächst mit der durchschnittlichen Veränderungsrate der Stundenproduktivität der Jahre 2000 bis 2007.

# Was wäre möglich gewesen bei vernünftiger Lohnpolitik und ausgeglichenem Außenhandel?



Fiktives Konsum-Wachstum berechnet anhand folgender Annahme: Realer Konsum wächst mit der durchschnittlichen Veränderungsrate der Stundenproduktivität der Jahre 2000 bis 2007.

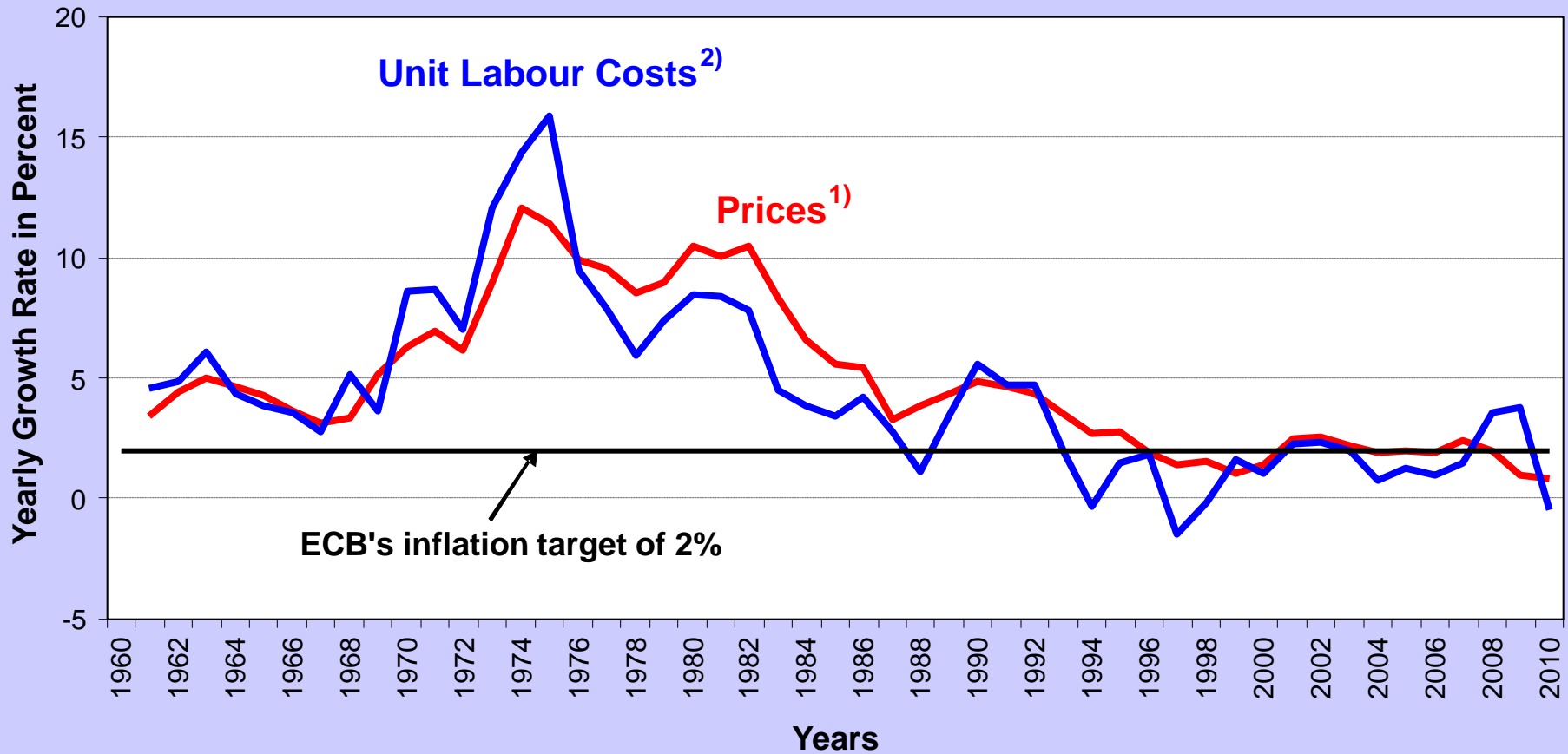
# Nur über Lohnstückkostenkonvergenz kann die Krise gelöst werden



Index of ULC of total economy 1999 = 100; proposal 2012 - 2020: Germany +3%, southern European countries +1%, France +2% yearly. <sup>2)</sup> Greece, Portugal, Spain, and Italy. <sup>3)</sup> Yearly increase of 2%.

Source: AMECO data, values for 2010 and 2011 estimates and forecast of the EU Commission, updated May 2011; own calculations.

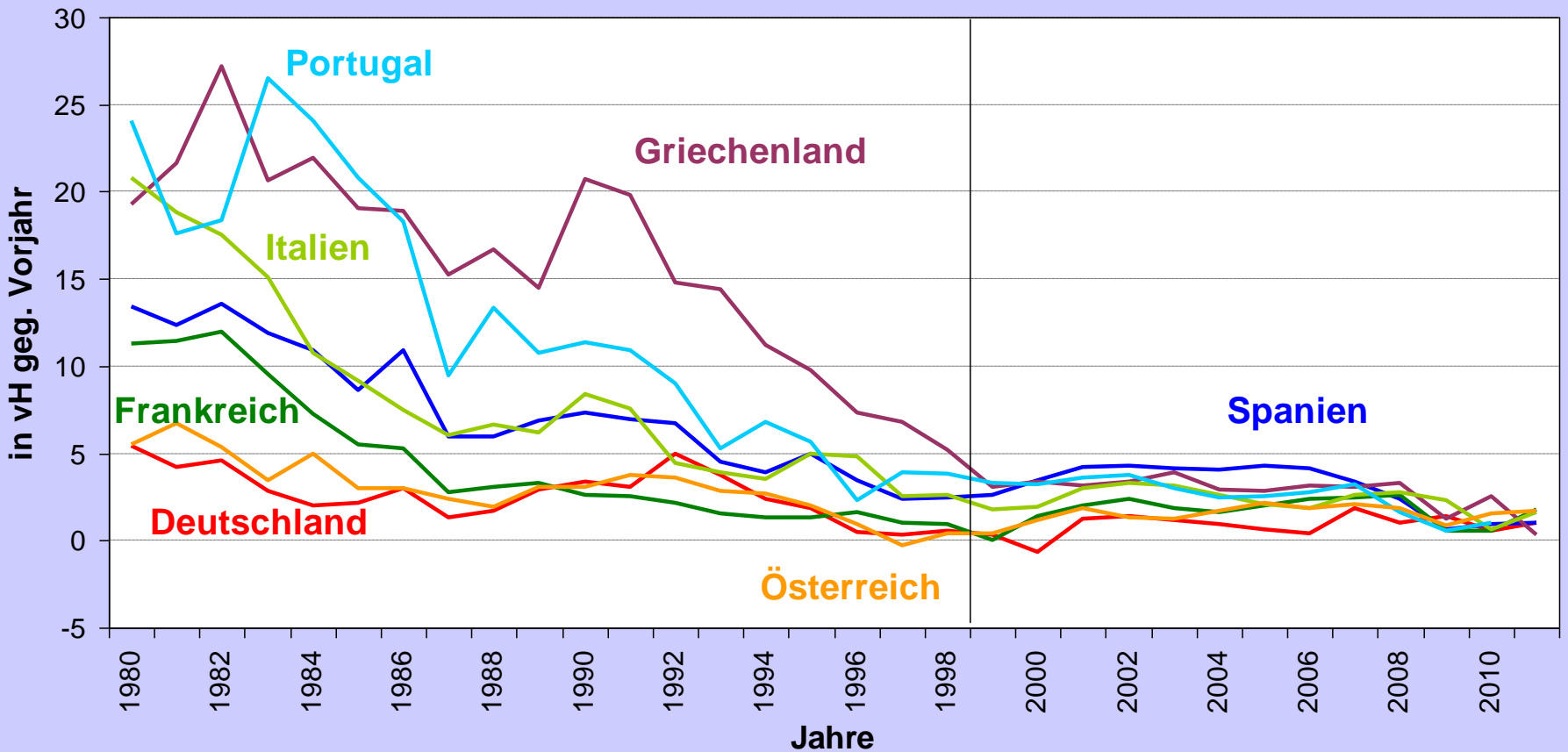
# Lohnstückkosten bestimmen Preise



<sup>1)</sup> GDP deflator. <sup>2)</sup> Compensation of employees (total economy) in ECU or Euro per employee divided by real GDP per employed person; concept of fulltime equivalents where available.

Source: AMECO database (updated May 2011); own calculations.

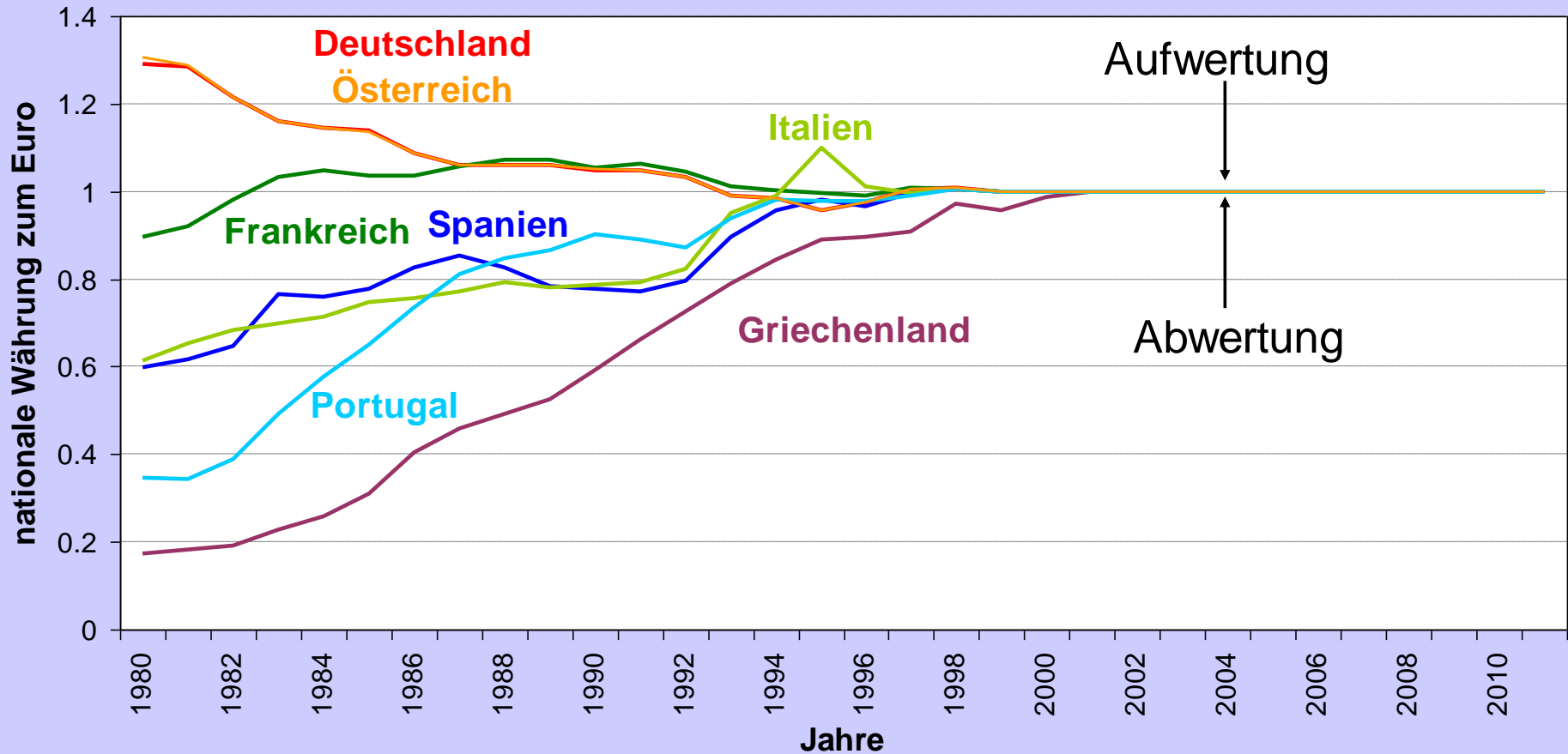
# Inflationsunterschiede gab es auch früher und sogar wesentlich größere...



1) Jährliche Veränderungsrate des Deflators des Bruttoinlandsprodukts.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: Mai 2011), Werte 2011 Schätzung der EU-Kommission.



# ... aber es gab auch das Wechselkursventil



<sup>1)</sup> Nationale Währung im Verhältnis zum Umstellungskurs auf den Euro bei Eintritt in die EWU.  
Quelle: AMECO Datenbank (Stand: Mai 2011).

# Gemeinsam auf die Straße gegen Verarmungspolitik



10.3. Solidemo Griechenland > 31.3. European Day of Action against Capitalism > 1.5. DGB-Kundgebungen > 12.5. Europaweiter Aktionstag > 17.-19.5. konzertierte Protesttage, Frankfurt